



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

120 (13.3.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-244146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-244146)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Großer Bildbericht
der N.M.Z.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: K. L. 4.6. Anzeiger: Sammelnummer 24951
Verlagsbüro: Karlsruher Nummer 17590 - Telexnummer: Nemazeit Mannheim

Abendausgabe A
Montag, 13. März 1939
150. Jahrgang - Nr. 120

Tschechen terrorisieren Deutsche

Gefährliche Zuspitzung der Lage in der Tschecho-Slowakei

Überfall auf Brünnner Deutsche

Müßigkeit des Beneš-Systems - Schändung der Dakenkreuzflagge, Mißhandlung der Deutschen

dnb. Br ü n n, 13. März.

Die Tschechen haben ihre Mächte fallen lassen. Ueber die unerschrocken brutalen Drangsalierungen der deutschen Bevölkerung und die Ausdehnungen gegen Deutsche in Brünn, die an die schlimmsten Zeiten des tschechischen Chauvinismus unter dem Beneš-Regime erinnern, liegen jetzt nähere Einzelheiten vor.

Ein Teil der Deutschen, die sich in den Straßen der Stadt zu disziplinierteren Jagen formierten, wurde von der tschechischen Polizei angegriffen und nach Brünn zurückgeführt. Dort rief die Polizei mitten in die Menge hinein und ging rücksichtslos mit dem Gummiknüppel vor.

Der deutsche Student Krejčí wurde von tschechischen Studenten überfallen, in Boden geschlagen und schwer mißhandelt. Der Schächler der polnischen Rauschstoff-Zentrale wurde gleichfalls überfallen. Die Polizei schritt ein und verhielt sich bekannter Methode den zu Boden Geschlagenen. Bei dem Rauschstoff-Kapital land man am Abend einen Tschechen, der so schwer verletzt war, daß er von der Roten Kreuzgesellschaft in bedeutendem Maße transportiert werden mußte. Von tschechischen Kommandos wurden Dakenkreuzflaggen herausgerissen, mit Füßen zertrampelt und zerlegt.

Nach vor dem Rauschstoff-Überfall Tschechen einen Deutschen und verletzten ihn. Dieser wurde in der Hofstraße ein Deutscher niederkniet und von fünf Tschechen durch Fußtritte schwer mißhandelt. Der deutschstämmige Rauschstoff wurde an der Ecke der Královská von tschechischen Truppen niedergeschlagen und schwer verletzt.

Nach tschechischer Sonderverfassung für den Bund der Verordnungen im Schanzspielhand wurde die heimtückischen Deutschen von tschechischen Wägen überfallen und geschlagen. Die Verordnungen tschechischer Seite, die im tschechischen ein schwerverletzter Deutscher liegt. Dieser hat die tschechische Polizei dem Schwerverletzten jede ärztliche Hilfe verweigert.

Einige der Repräsentanten des Brünnner Deutschen Dr. Schwabe, wurde auf offener Straße durch tschechische Terrorgruppen angefallen, zu Boden geschlagen und roh mißhandelt.

Ein am Tatort erscheinendes Ueberfallkommando der tschechischen Staatspolizei sah nach der aus der Benešgesellschaft bekannten Methode, dem Treiben der tschechischen Gendarmen völlig unähnlich zu. Zwei deutsche Volksgenossen, die zufällig vorüberkamen, riefen eine Abteilung des tschechischen Schutzbundes herbei. Erst dieser gelang es, nach einem schweren Handgemenge, die Tschechen an weiteren Gewalttaten zu hindern.

Dr. Schwabe hat schwere blutige Verletzungen im Gesicht und an der Brust davongetragen, die darauf schließen lassen, daß die Tschechen mit Knäpfeln auf den Deutschen losgegangen sind und ihn mit Säure in das Gesicht getreten haben.

Mitglied wurden deutsche Volksgenossen, die sich auf die beherrschende Genehmigung zum Fahren der Dakenkreuzflaggen berufen oder ihre Hände lähmen wollten, mißhandelt, mit Schlagtritten traktiert und zu Boden geschlagen.

Verletzliche Verläufe der Polizei, die sich überall unartig zusetzen, einzureisen, wurden von den tschechischen Demonstrationen regelmäßig mit dem Abhängen der Staatsflagge beantwortet. Die Polizei muß dann jedesmal die Überlegenheit leisten und ist so nicht in der Lage, ihre Pflicht zu tun.

Kampf um die deutsche Zuerhölle

dnb. Br ü n n, 13. März.

Aus Brünn werden neue schwere Ausschreitungen gegen Deutsche gemeldet. Es kam zu Auseinandersetzungen um die Intaktheit der deutschen Vereinstung, die ohne erheblichen Grund von der tschechischen Gendarmrie befehligt werden sollte. Die Gendarmrie wurde bei ihrem Vorgehen bezeichnenderweise von einer großen Menge tschechischer Kommunisten unterstützt, die wie auf ein Kommando plötzlich zur Stelle waren.

Mit der Angehörigen des Deutschen Schutzkorps ist dem Ruf nach der Tschechen widerstanden und sie zurückgeschlagen, was die mehr als tausendköpfige deutsche Zeitung Auslieferung nahm, ab.

Standrecht in der deutschen Zipf

Die alte Parole: „wird erschossen...“, lautet wieder in den tschechischen Proklamationen auf

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ Prag, 13. März.

Der tschechische Divisionsgeneral Andrej Rejz im Zipf-Ressort hat der Römischer „Korpsarmee“ als Pflichtabdruck an Stelle des Bektariffels eine Kundmachung zur Veröffentlichung aufgegeben, in der er das Standrecht verkündet. Es heißt darin, daß er solange wie notwendig auf dem Territorium seines Korps die ganze administrative und Gerichtsgewalt in seine Hand überschme.

Mit dem Tage der Verkündung dieser Kundmachung ist ein jeder bedingungslos verpflichtet, sich seinen Anordnungen sowie auch den Anordnungen militärischer Kommande und Organe zu unterwerfen. Vor allem verbietet er auf das strengste alle öffentlichen Versammlungen und Zusammenrottungen von mehreren Personen in den Waffen sowie jede Kritik seiner Anordnungen. Wegen Verstoßes, die diese Verfügungen nicht beachten, wird mit aller Strenge und rücksichtslos vorgegangen werden.

In der Kundmachung wird erklärt, daß, wer bei Sabotageakte an öffentlichen und Wirtschaftsanordnungen ertappt wird, an Ort und Stelle erschossen wird. Ein jeder ist verpflichtet, auch wenn er eine Bemerkung zu ihrer Aufrechterhaltung besitzt, alle Gewehr, Stroh- und Feuerwaffen sowie auch Munition und Sprengstoffe binnen zwölf Stunden bei der nächsten Gendarmrie- oder Polizeistelle abzuliefern.



Handlung vor dem Regierungsbüro: Der Befehl wird durch tschechische Kommissare erteilt, die die Menge auf vor das Regierungsbüro zu führen, wo Dr. Eise überwacht wird.

Menge pflegend und johlend zum Deutschen Band und zum Gebäude des Zentralverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaft.

Ein Zug der volksheldischen Jugend, der über die Reichshalle ging, wurde von tschechischer Polizei angehalten und in kleineren Gruppen in die anliegenden Straßen verteilt. Die demagogischen Tschechen jagten unter Sprechern durch die Stadt:

„Möge Deutsch über die Dakenkreuzflagge kommen!“, „Das National!“, „Das Sozial!“, „Das Beneš!“

Vor den deutschen Geschäften Zill und Sonntag erzwangen die Tschechen die Herausgabe der Dakenkreuzflaggen. Einem deutschen Studenten wurden die weichen Stämme ausgezogen. Die Menge schämte sie johlend in der Zeit. Berittene Polizei drängte eine Gruppe Deutscher, die vor der Volks-

Wohin steuert Prag?

Drabbericht aus Berliner Vertretung

- Berlin, 13. März.

Die unerhörten Vorgänge in der Tschecho-Slowakei und die neuen tschechischen Herausforderungen des Deutschen zeigen deutlich erkennbar das neue Wiedererleben des Beneš-Regimes. Die Tschechen haben seit Oktober 1938, seit den Tagen von München nichts dazu gelernt. Alles ist verfallen, die Lehre, die ihnen München hätte bringen sollen, ist in den Wind geschlagen. Die tschechischen Vorgänge in Brünn haben sich auch in anderen tschechischen Städten wiederholt. Wir sehen einem neuen Deutschen gegenüber. Es soll nicht bestritten werden, daß einzelne tschechische Politiker (einige tschechischen Willens sind und daß sie verurteilt haben, ihre Volksgenossen aus der Dakenkreuzflagge gegen alle Deutsche zu erlösen. Doch es diesen guten Elementen aber nicht gelungen ist, zeigt die Fülle der Meldungen über Ueberfälle auf Deutsche in der Tschecho-Slowakei. Die Bekämpfung der europäischen Politik ist wieder da, die Wunden nehmen tollte.

Die Tschechen haben den Slowaken und Karpaten-Ukrainern von Autonomie gesprochen, aber sie handeln nicht danach. Wie die Tschechen die Verkündung von München aufgegeben haben, zeigt sich darin, daß den Deutschen in der Tschechi seit dem 1. Oktober 1938 größtenteils gekündigt wird und daß im tschechischen Gebiet heute fast kein deutscher Beamter mehr im Dienst ist. Auch sonst untergraben die Tschechen jede wirtschaftliche Ordnung der Deutschen, die im tschechischen Staat geblieben sind. Sie haben damals erklärt, tschechischen sollte ein Dorn gekümmert werden. Die tschechischen Ereignisse in Brünn sind die Illustration zu diesen Verordnungen. Das politische Gewicht dieser Ereignisse aber ist heute viel größer als die Ereignisse des vorigen Jahres waren, denn heute handelt es sich um einen eskalanten Bruch der tschechischen Verpflichtungen.

Diese unerhörten Taten brutaler Vergewaltigung der Deutschen muß die Behandlung der Tschechen im Reich gegenüberprüft werden. Sie haben die kulturelle Autonomie, haben eigene Zeitungen, Rundfunk, haben die soziale, kulturelle des Reiches. Es ist zu beklagen, daß sich der tschechische Text in den nächsten Tagen weiter über das Land ausbreiten wird, und die Tatsache, daß Prag Grenzverletzungen und andere Dinge vorantreibt, beweist die Absicht Prags, zu verhandeln, daß die Wahrheit noch außen steht. Aus der Fülle der Meldungen der letzten 24 Stunden geht klar und deutlich hervor, daß sich Prag wieder einmal wieder um Verordnungen nach dem Vertrag kümmert und damit wieder das treuenwillige Spiel gegen den Frieden Mitteleuropas beginnt.

Deutsche Jungen überfallen und verprügelt

dnb. Eimüh, 13. März.

Am Sonntagabend wurde eine Gruppe von deutschen Jungen auf dem Kaiser-Friedrich-Platz von tschechischen Gendarmen überfallen und verprügelt. Auf die Offiziere der Jungen trat ein Ueberfallkommando der tschechischen Staatspolizei ein, das, wie es unter dem Tiro des Beneš-Systems heißt, war die Ueberfallenen verbotene.

In Proskau, in der näheren Umgebung von Eimüh, haben Kommunisten am Samstag Nachtblätter verteilt, die große Beleidigungen gegen das Deutsche Reich und seine Führung enthalten und zu Terrormaßnahmen gegen die deutsche Bevölkerung aufhellen.



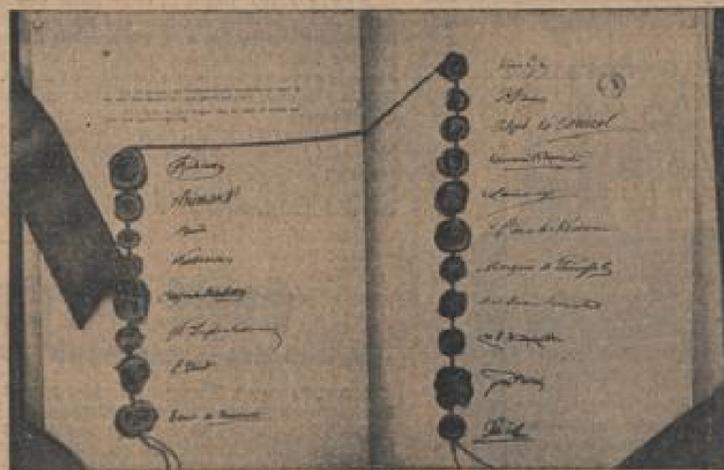
Das erste Bild aus Preßburg

Gefährliche Zuspitzung der Lage in der Tschecho-Slowakei. Das Bild zeigt eine Gruppe von tschechischen Wägen, die auf der Straße stehen.

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



Reichsminister Dr. Goebbels bei der Kundgebung der Filmschaffenden
Im Zusammenhang mit der 1. Jahrestagung der Reichsfilmkammer fand im Reichsopernhaus-
saal der Krolloper eine Kundgebung der Filmschaffenden statt. Dr. Goebbels begrüßt
Einkaufsleiter Emil Gawnings. (Weißbild, Sonder-Multiplex-R.)



Historisches Dokument von altniederländischer Bedeutung
Die Seite der Rango-Reise vom Februar 1900, die dem Deutschen Reich seinen Anteil am altnieder-
ländischen Raum sichert, mit den Unterschriften der Vertreter der fünf Großmächte. Im unteren
Rechte steht die Unterschrift Hindenburgs. (Weißbild, Sonder-Multiplex-R.)



Die Kriegsakademien zu Gast beim Führer
Nachdem der Führer in der Krolloper zu den
Kriegsakademien der drei Weltmächte ge-
sprochen hatte, waren die Offiziere wieder des
Führers in der neuen Reichskanzlei.
(Presse-Postmann, Sonder-Multiplex-R.)



Die italienische Kronprinzenfamilie auf Winterurlaub
Königin Umberto und Kronprinzessin Maria sind mit ihren Kindern auf Winterurlaub in
den italienischen Bergen. (Associated Press, Sonder-M.)



Empfang für Hollands Wirtschaftsminister
In Ehren des holländischen Wirtschaftsministers
Steenbergh, der gegenwärtig in Deutschland
weilt, fand im Kaiserhof zu Berlin ein Empfang
des Reichswirtschaftsministers Gust. Meißner.
(Presse-Postmann, Sonder-Multiplex-R.)



Die spanische Flotte in Bizerta interniert
Mehrere Schiffe der früheren spanischen Hochseeflotte reisten sich in letzter Stunde in den fran-
zösischen Kriegshafen Bizerta in Tunesien, wo sie interniert und beschlagnahmt wurden.
(Associated Press, Sonder-M.)



Mordmörder Meidmann vor seinen Richtern
Vor dem Schwurgericht in Versailles hat der Versuch gegen den tschechischen Mörder Mei-
dmann, Willing und Genossen begonnen. Einmal Meidmann, rechts Willing auf der Anklagebank.
(Presse-Postmann, Sonder-M.)



Flimball in Berlin
Gustel Gründgens und Paula Wesseln
(Weißbild, Sonder-Multiplex-R.)



Befruchtete Strahendbahnen in Yokohama
So begrüßt man in Japan die Heil der Strahendbahnen.
(Schirmer, Sonder-M.)



Friedrich Friesen 125 Jahre tot
Am 15. März 1844 fiel bei Orléans in Frankreich
als Adjutant Vöspows Friedrich Friesen. Sein
Name ist unsterblich mit der deutschen Turnerei
verknüpft.
(Presse-Postmann, Sonder-Multiplex-R.)

Abreise der englischen Industriellen nach Deutschland

London, 13. März. Heute bricht sich die britische Industrieabordnung nach Deutschland zu Verhandlungen mit der Reichsgruppe Industrie...

Ludwigshafener Walzmühle

Wieder 6 % Dividende. Bei der Ludwigshafener Walzmühle wurden 1933 die gegenüber dem Vorjahre höheren Ertragsleistungen...

Bei 200 Mill. A. Jahresertrag, an dem wie im vergangenen Jahr 11,50 Mill. A. für die Gewinn- und Verlustrechnung...

Das der Bilanz im Jahr 1933: Kapitalvermögen 1,77 Mill. A., davon Beteiligungen 0,15 (100%)...

Die Reichsbanknoten. Nach dem Monatsbericht des Reichsbanknoten Reichsbanknoten sind im Januar 1934 um 1,100 Mill. A. gegenüber dem Vorjahre...

Quartier-Wahl der britischen Stimmabgabe im Februar. Die Statistik der britischen Wahlen und Erwerbseinkommen für Februar zeigt einen sehr starken Anstieg...

Sehr ruhiger Wochenbeginn

Aktien schwach / Renten nur wenig verändert

Reichsbanknotendeckung: Schwächer. Reichsbanknotendeckung der Reichsbank brach bei der letzten Geschäftswoche erneut auf die Höhe...

Der Rentenmarkt lag ebenfalls außerordentlich ruhig und nicht ganz einheitlich. Reichsbanknotendeckung lag am 12. März 1934 bei 100,00 %...

Im Wechselmarkt war die Haltung weiter etwas schwächer. Der Wechselkurs des Reichsmarkts lag am 12. März 1934 bei 100,00 %...

Der Fremdenverkehr lag still und behauptet. Der Fremdenverkehr lag am 12. März 1934 bei 100,00 %...

Berliner Börse: Sehr still, Aktien eher nachgebend. Berlin, 13. März. Die Berliner Börse war am 13. März 1934 sehr still...

Im Wertpapiermarkt wurden heute keine neuen Emissionen. Im Wertpapiermarkt wurden heute keine neuen Emissionen...

Der Bremer Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Die Bremer Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Wagener Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Die Wagener Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Deutscher Metallmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Deutsche Metallmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

1. Die Reichsbanknoten Reichsbanknoten sind im Januar 1934 um 1,100 Mill. A. gegenüber dem Vorjahre...

Reichsbanknotendeckung: Schwächer. Reichsbanknotendeckung der Reichsbank brach bei der letzten Geschäftswoche...

Der Rentenmarkt lag ebenfalls außerordentlich ruhig und nicht ganz einheitlich. Reichsbanknotendeckung lag am 12. März 1934...

Im Wechselmarkt war die Haltung weiter etwas schwächer. Der Wechselkurs des Reichsmarkts lag am 12. März 1934 bei 100,00 %...

Der Fremdenverkehr lag still und behauptet. Der Fremdenverkehr lag am 12. März 1934 bei 100,00 %...

Berliner Börse: Sehr still, Aktien eher nachgebend. Berlin, 13. März. Die Berliner Börse war am 13. März 1934 sehr still...

Im Wertpapiermarkt wurden heute keine neuen Emissionen. Im Wertpapiermarkt wurden heute keine neuen Emissionen...

Der Bremer Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Die Bremer Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Wagener Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Die Wagener Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Deutscher Metallmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Deutsche Metallmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März. (Sig. Tr.) Der Hamburger Devisenmarkt vom 13. März 1934...

4 1/2 % Schatzanweisungen der Deutschen Reichspost. Umtausch- und Zeichnungsangebot. Die Deutsche Reichspost ist eine Reichsbanknote. Ihr Verbleib ist nach dem Gesetz zur Vereinfachung...

Umtausch- und Zeichnungsbedingungen. 1. Die Zeichnungspreis beträgt ebenfalls 99 1/2 %. 2. Zeichnungen werden gleichfalls in der Zeit vom 13. bis 21. März 1934...

